

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Antrag der Fraktionen der SPD und DIE LINKE
- Drucksache 8/4884 -

Bessere Bahnverbindungen für ganz Mecklenburg-Vorpommern – Schienenverkehr ausbauen – Mobilitätsoffensive vorantreiben

Der Landtag möge beschließen:

I. In Ziffer II wird nach Nummer 5 die folgende Nummer 6 eingefügt:

„6. der dringend notwendige zweigleisige Ausbau der Strecke Rostock – Stralsund (VDE Nr. 1) endlich vom Bund finanziert wird und das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 1 damit Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung endlich vollendet werden kann.“

II. Nach Ziffer II wird die folgende Ziffer III eingefügt:

„III. Ferner wird die Landesregierung aufgefordert,

1. gemeinsam mit der Deutschen Bahn einen kundinnen- und kundenfreundlichen, leistungsstarken und zuverlässigen Schienenersatzverkehr für die Zeit während der Generalsanierung der Strecke Berlin – Hamburg im Land einzurichten und alle notwendigen Voraussetzungen für eine reibungslose Umsetzung zu schaffen. Für den Schienenersatzverkehr vom 1. August 2025 bis zum 30. April 2026 sind die gewonnenen Erfahrungen aus dem Jahr 2024 zu nutzen und die Verbesserungswünsche der Reisenden umfassend zu berücksichtigen.
2. gemeinsam mit der Deutschen Bahn eine zügige Umsetzung des vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit in Auftrag gegebenen überarbeiteten Bahnsteiglängenkonzeptes sicherzustellen, damit die Bahninfrastruktur im Land leistungsfähiger wird und für wachsende Fahrgastzahlen keinen Engpass mehr darstellt.

3. gegenüber der verantwortlichen DB InfraGo eine bessere zeitliche Koordinierung der Baustellen und ein besseres Baustellenmanagement in Mecklenburg-Vorpommern einzufordern. Verzögerungen und parallel stattfindende Bauarbeiten an wichtigen Schienenstrecken, wie kürzlich rund um Neubrandenburg und Waren (Müritz), die eine ganze Region vom Schienennetz abhängen, sind nicht tragbar und in Zukunft dringend zu vermeiden.
4. im Falle eines positiven Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Süd-Bahn sowie Nord-Süd-Bahn zügig weitere Schritte einzuleiten und die Voraussetzungen für einen regelmäßigen, ganzjährigen und länderübergreifenden Zugverkehr auf den betreffenden Strecken zu schaffen.“

Constanze Oehlich und Fraktion